



Sehr geehrte Damen und Herren,

heute berichten wir über das Gespräch der CDU-Kreistagsfraktion mit der Diakonie Weinheim und gratulieren Bürgermeister a. D. Roland Schilling und Landrat a. D. Dr. Jürgen Schütz zu ihren Geburtstagen.

Außerdem veröffentlichen wir eine Pressemitteilung des GRN über einen Crashkurs Wiederbelebung in der GRN-Klinik Schwetzingen am 23. Juni

*Mit den besten Grüßen
Bruno Sauerzapf, Fraktionsvorsitzender*

Die ersten zwei Jahre sind entscheidend für die Integration von Flüchtlingen und Asylanten - CDU Kreistagsfraktion diskutiert mit der Diakonie aktuelle Fragen der Flüchtlingspolitik



v.l.n.r.: Roger Schäfer, Dr. Michael Häusler, Inge Oberle, Doris Schmitt, Bruno Sauerzapf, Bärbel Morsch



Auf Einladung der Kreisrätin und stellvertretenden Vorsitzenden der Kreistagsfraktion und Sprecherin der Fraktion im Sozialausschusses im Rhein-Neckar-Kreis, Inge Oberle, trafen sich zu einer Gesprächsrunde mit der Leiterin der Diakonie Weinheim, Bärbel Morsch, der CDU-Fraktionsvorsitzende des Kreistags Rhein-Neckar, Bruno Sauerzapf, sowie der CDU-Stadtverbandsvorsitzende Roger Schäfer und die CDU-Vorstandsmitglieder Barbara Ofstad, Dr. Michael Häusler und Doris Schmitt.

Bruno Sauerzapf spricht der Diakonie ausdrücklich seinen Dank aus. „Ihre Arbeit wird in der Zukunft noch viel stärker gebraucht werden, weil der Staat nicht mehr alles abdecken kann. Auch ehrenamtliches Engagement wird noch wichtiger, wahrscheinlich sogar wichtiger als amtliche Betreuung.“ Denn in einem waren sich die Teilnehmer einig: Sprache ist das Allerwichtigste von Anfang an und Kontakt zu Deutschen der Schlüssel zu erfolgreicher Integration. Zur Betreuung der ehrenamtlichen Helfer im Kreis läuft im Moment diakonieseitig mit der Landeskirche ein Projekt an, das 0,7 Mitarbeiter dafür abstellt.

Die Stimmung in der Bevölkerung sei vorbildlich, so Morsch. „Wir müssen aufpassen, dass das nicht umkippt“, warnt Sauerzapf, denn die Lawine der Anschlussunterbringung laufe ja erst noch auf die Gemeinden zu. Insgesamt gebe es derzeit 2120 Asylbewerber in Gemeinschaftsunterkünften des Kreises und auch Wohnungen, sowie noch einmal 900 Personen in der Anschlussunterbringung. Insgesamt rechnet man für 2015 mit 4000 Menschen.

Ist der Asylantrag positiv beschieden, suchen sich die Asylanten auf dem freien Wohn- und Arbeitsmarkt Wohnung und Arbeit. Ohne Arbeit haben sie Anspruch auf Hartz IV. Frau Morsch hält es für sinnvoll, dass sich Kommunen und Kreis bei der Anschlussunterbringung gemeinsam Lösungen überlegen, insbesondere für die kleinen Gemeinden. Dabei gehe es auch um praktische Lösungen, z. B. bei der Eröffnung von Girokonten, bezahlbarem Wohnraum, Familiennachzug, Bürgschaften für Familienangehörige und damit einhergehende Fragestellungen nach Absicherung im Krankheitsfälle oder Problemen bei Überschuldung. Für die Klärungen zur Eröffnung von Girokonten sicherte Sauerzapf seine Hilfe zu.

„Das ganze Spektrum kann man als Organisation nicht abdecken“, räumt Morsch ein. „Und die Zeit

drängt, denn die ersten zwei Jahre sind entscheidend für die Integration“. Je länger es dauert, desto schwieriger wird es. „Im Moment geht man davon aus, dass 70% der Asylanträge positiv beschieden werden“, sagt Morsch. "Die Leute bleiben da, wo die Kinder sind. Man verwurzele neu, ohne dass man das merke, auch wenn am Anfang noch die Absicht bestehe, in das Heimatland zurückzukehren.

Zusammenfassend bemerkt Frau Morsch ausdrücklich: „Über das Asylrecht unsere Demographieprobleme zu lösen, ist im Ansatz falsch. Wir bräuchten ein Einwanderungsgesetz, um die Demographieprobleme zu lösen. Damit kann man auch viel effektiver die Flüchtlings- und Asylproblematik angehen.“

"Die CDU Weinheim wird sich hier aktiv und kreativ einbringen", so Schäfer und kündigte weitere Gespräche mit der Diakonie und auch mit der Caritas an.

Pressebericht der CDU Weinheim

Bürgermeister a. D. Roland Schilling Ehrenvorsitzender der CDU – Fraktion in dem Verband Region Rhein-Neckar



Bürgermeister a. D. Roland Schilling feierte am 22. Mai 2015 seinen 75. Geburtstag. Die CDU – Fraktion im Verband Region Rhein-Neckar lud deshalb zu einem Empfang ein. Fraktionsvorsitzender Landrat Stefan Dallinger würdigte die eindrucksvolle Leistungsbilanz s Vorgängers im Fraktionsvorsitz, der von 1989 bis 2014 - 25 Jahre - Mitglied der Verbandsversammlung des Verbandes Region Rhein-Neckar und seiner Vorgängereinrichtungen war. Roland Schilling war 15 Jahre Fraktionsvorsitzender der CDU im Regionalverband und agierte als Bindeglied zwischen dem Kernraum und dem Odenwald. Als zentraler Akteur in den regionalen Gremien hat Roland Schilling an der rasanten Entwicklung der Region mitgewirkt und gehört zweifelsohne zu den Vätern der Metropolregion Rhein-Neckar in der heutigen Form. Ihm wurde dafür die der Hermann-Heimerich-Plakette die höchste Auszeichnung, die der Verband Region Rhein-Neckar zu vergeben hat, verliehen.

Auch als Bürgermeister der Gemeinde Schönbrunn hat Roland Schilling in seiner Amtszeit von 1986 bis 2008 für Weiterentwicklung seiner Gemeinde vieles geleistet. Dafür wurde er zum Ehrenbürger ernannt.

Der CDU – Fraktion im Kreistag gehörte er von 1989 bis 2014 an, war Mitglied im Verwaltungs- und Finanzausschuss und Aufsichtsrat beim Stift Sunnisheim. Über alle Fraktionsgrenzen hinaus hat er als Persönlichkeit mit profunden Sachkenntnis große Ankerkennung gefunden. Für seine engagierte Arbeit im Kreistag wurde ihm der Ehrenring verliehen.

Die CDU – Kreisrätinnen und – Kreisräte danken Roland Schilling für seine Arbeit im Kreistag und in der Region und wünschen ihm und seiner Familie für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Bruno Sauerzapf

Dank an Landrat a. D. Dr. Jürgen Schütz



Am 14. Juni 2015 feierte der langjährige Landrat a. D. Dr. Jürgen Schütz seinen 70. Geburtstag. Es war eine sehr gute Zeit für den Rhein-Neckar-Kreis. Dr. Schütz hat die Geschieke des Rhein-Neckar-Kreises über nahezu ein Vierteljahrhundert maßgeblich mit großer Einsatzbereitschaft und Geschick, verbunden mit dem notwendigen Fingerspitzengefühl, an vorderster Stelle mitgestaltet. Als Landrat hat er nahezu ein Vierteljahrhundert

Bruno Sauerzapf

lang dem Rhein-Neckar-Kreis ein unverwechselbares Profil geschaffen:

- Bei der Zukunftssicherung durch Investitionen für Bildung und Erziehung.
- Durch Profil des Rhein-Neckar-Kreises mit Kunst und Kultur.
- Durch die Förderung intelligenter Verkehrssysteme insbesondere den
- Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs.
- Durch Sicherung der Krankenversorgung mit neuen Strukturen bei den
- Gesundheitseinrichtungen.
- Aufbau der modernen und zukunftsorientierten Abfallwirtschaft.
- Durch die konsequente Vollendung der Integration der drei ehemaligen Landkreise Mannheim, Heidelberg und Sinsheim im Sinne seines Vorgängers Albert Neckenauer.

Landrat a. D. Der. Jürgen Schütz hat den Stellenwert des Rhein-Neckar-Kreises in der Region und im Land Baden-Württemberg wesentlich vergrößert und die regionale Zusammenarbeit maßgeblich mitgestaltet.

Landrat Dr. Jürgen Schütz hat sich um den Rhein-Neckar-Kreis verdient gemacht.

Die CDU-Kreisrätinnen und -Kreisräte übermitteln beglückwünsche Dr. Jürgen Schütz zu einem 70., danken ihm für dein herausragendes Engagement und wünschen ihm und seiner Familie alles Gute.

Crashkurs Wiederbelebung in der GRN-Klinik Schwetzingen am 23. Juni

Professor Waldecker und sein Team vermitteln Grundprinzipien der Wiederbelebung in Theorie und Praxis



Prof. Dr. Bernd Waldecker

Wie schnell und fest muss eine Herzmassage sein? Wie häufig wird beatmet? Kann man dabei etwas falsch machen? Die Abteilung Kardiologie der GRN-Klinik Schwetzingen lädt für Dienstag, 23. Juni 2015, zu einem Abendkurs zum Thema Wiederbelebung ein. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik erklären die theoretischen Grundlagen und demonstrieren die praktische Umsetzung. Anschließend haben Besucherinnen und Besucher selbst die Möglichkeit, an Praxis-Übungen teilzunehmen.

„Viele Menschen scheuen sich, im Notfall Wiederbelebensmaßnahmen durchzuführen, weil sie sich unsicher fühlen oder Angst haben, etwas falsch zu machen“, erklärt Professor Dr. med. Bernd Waldecker, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin I (Kardiologie, Angiologie und Internistische Notfall- und Intensivmedizin). „Mit diesem Kurs, der dieses Jahr zum zehnten Mal stattfindet, wollen wir das nötige Wissen kompakt vermitteln und Unsicherheiten abbauen. Denn erste und effektive Wiederbelebensmaßnahmen können von fast jedem

Menschen erlernt und angewandt werden.“ Der Kurs beginnt um 18 Uhr in der Cafeteria im Erdgeschoss der Klinik, Bodenschwingstraße 10, 68723 Schwetzingen, und dauert rund 90 Minuten. Die Veranstaltung richtet sich besonders an gefährdete Patienten sowie deren Freunde und Angehörige, die im Ernstfall schnell reagieren müssen; aber auch andere Interessierte sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

In Deutschland leiden mehrere Millionen Menschen – teils unbemerkt – an einer Herz-Kreislaufkrankung. Diese Erkrankungen können zu lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen und Herzstillstand führen. Jährlich fallen mehr als 100.000 Menschen in Deutschland dem sogenannten plötzlichen Herztod zum Opfer. Viele Betroffene könnten überleben, wenn ihnen sofort mit Herzmassage und Beatmung geholfen würde. Der Herz-Kreislauf-Kollaps kündigt sich durch Bewusstlosigkeit an, dann setzt die Atmung aus. „In diesem Moment ist jeder gefordert, der diesen Zusammenbruch mitbekommt“, sagt Waldecker. „Wer jetzt mit Wiederbelebensmaßnahmen – vor allem mit der Herzmassage – beginnt, kann den Tod noch abwenden.“ Selbstverständlich muss außerdem möglichst schnell der Notarzt alarmiert werden, der die medizinische Behandlung einleitet.

*Stefanie Müller, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH,
Schwetzingen*

Kontakt

CDU im Kreistag des Rhein-Neckar-Kreises
Bruno Sauerzapf, 69181 Leimen, Grauenbrunnenweg 15

Telefon (06224) 73243
FAX (06224) 921639
E-Mail: B.Sauerzapf@t-online.de
Internet: CDU-RNK.de



Kreistagsfraktion Rhein-Neckar